

Rollerfahrer schwer verletzt

Bisingen. Bei einem Verkehrsunfall am Freitagmittag hat sich ein 60-jähriger Roller-Fahrer schwere Verletzungen zugezogen. An der Kreuzung zur Bundesstraße 463 bog ein Autofahrer nach links in Richtung Haigerloch ab, ohne auf den entgegenkommenden Rollerfahrer zu achten. Um einen Zusammenstoß zu verhindern, bremste der 60-Jährige und kam zu Fall. Der Autofahrer beging Fahrerflucht. Der Rollerfahrer wurde mit dem Rettungsdienst ins Klinikum eingeliefert. Die Polizei sucht Zeugen (Telefon 0741/348790).

100% Zollernalb

Armin Roth: »Ideal für den Sport«



Zollernalbkreis. Armin Roth aus Balingen liebt an der Zollernalb die gute sportliche Infrastruktur: »Dadurch bestehen für jedermann umfangreiche Möglichkeiten, Sport zu treiben. Die Zollernalb bietet hierfür eine ideale Plattform.«



Strahlende Sonne im Logo als Motto

Selbsthilfe | Zwei wollen Grosselfinger wollen einen Elternkreis für Angehörige suchtkranker Kinder gründen

Jahrelang sind Barbara und Adalbert Gillmann nach Schwenningen zu einer Selbsthilfegruppe gefahren, in der sich Eltern von suchtkranken Kindern treffen. Es hat ihnen geholfen. Daher wollen sie nun solch eine Einrichtung in Balingen gründen.

■ Von Detlef Hauser

Zollernalbkreis. Sie orientieren sich bei ihrem Vorhaben an das Projekt in Schwenningen an, dessen Einzugsgebiet die Landkreise Rottweil, Tuttlingen und Villingen-Schwenningen umfasst. Sie haben auch schon einiges auf den Weg gebracht. So soll sich die zukünftige »Elternselbsthilfe Zollernalbkreis für suchtgefährdete und suchtkranke Töchter und Söhne« 14-tägig in einem Raum im Alten Landratsamt in der Balingen Friedrichstraße 67 treffen. Diesen stellt die Stadt Balingen zur Verfügung.

Die Gillmanns haben außerdem Flyer drucken lassen, in dem sie zum einen aufzeigen, für wen der Elternkreis gedacht ist, nämlich für Eltern und Angehörige, deren Kinder durch Drogen-, Alkohol-, Glückspiel-, Computer- oder Internetmissbrauch gefährdet sind. Zum anderen listen sie die möglichen Angebote der Elternselbsthilfe auf wie zum Beispiel die Möglichkeit, die Nöte und Verzweiflung schildern zu können oder Gleichgesinnte kennenzulernen. Und schließlich stellen sie potenziellen Mit-



Adalbert und Barbara Gillmann zeigen den Flyer, mit dem sie für die Gründung der Elternselbsthilfe Zollernalbkreis für suchtgefährdete und suchtkranke Töchter und Söhne werben. Foto: Hauser

gliedern des Elternkreises in Aussicht, dass für sie umfangreiches Infomaterial sowie Broschüren, Flyer oder Bücher zum Thema bereitstellen.

Die beiden Grosselfinger haben inzwischen Kontakte zur Suchtprävention Zollernalb, zur Diakonie Balingen und zur AOK geknüpft, die sie in Zukunft begleiten und

unterstützen wollen bei der Organisation einer Informationsveranstaltung, die für den 24. September in den Räumen der AOK geplant ist. Die Initiatoren haben zudem

vor, sollte die Elternselbsthilfe gegründet werden, im Frühjahr und Herbst Seminare anzubieten, bei denen Fachleute zu speziellen Themen referieren und aufzeigen, wie sich Eltern und Angehörige verhalten sollen, um mit ihren Problemen fertig zu werden.

»Die sind oft verzweifelt«, weiß Adalbert Gillmann, der Vorsitzender der Landesvereinigung für Eltern-/Angehörigenkreise Drogenabhängiger und Drogengefährdeter ist, auch aus eigener Erfahrung: »Sie brauchen unsere Hilfe.« In der neuen Elternselbsthilfe soll denn auch vermittelt werden, »dass Erfolg möglich ist, auch wenn es Jahre dauern kann«, so Gillmann weiter – womit er einerseits meint, dass den suchtgefährdeten oder suchtkranken Kindern Möglichkeiten zur Bewältigung der Probleme gewiesen werden. Andererseits soll den Angehörigen gezeigt werden, »dass das Leben wieder lebenswert sein kann«. Daher haben er und seine Frau ein Logo entworfen, in dem die Sonne den Mittelpunkt darstellt.

Die neue Einrichtung soll nach dem Willen der Gillmanns möglichst bald starten. »Für den Anfang reicht ein Paar«, geben sie sich optimistisch und hoffen, dass es dann immer mehr werden: »In Schwenningen treffen sich immer zwischen 15 und 25 Betroffene. Der Bedarf ist also vorhanden.«

WEITERE INFORMATIONEN:
 ▶ Unter der Telefonnummer 07476/4 49 07 41 oder E-Mail info@elternselbsthilfe-zak.de



Das Motorrad ist komplett zerstört.

Foto: Huger

Motorradfahrer prallt gegen Baum

Polizei | Unfallursache noch unklar

Jungingen/Burladingen-Killer. Ein Motorradfahrer ist am Freitagabend aus bislang ungeklärter Ursache zwischen Killer und Jungingen von der Fahrbahn abgekommen. Er prallte mit seinem Motorrad direkt gegen einen Baum. Der Fahrer erlitt schwere Verletzungen und musste mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. Ein Fremdeinwirken ist laut Polizei eher auszuschlie-

ßen. Ob Lebensgefahr besteht, war am Nachmittag unklar. Ebensovienig konnte die Polizei Angaben zu Alter und Wohnort des Verunglückten machen. Die B32 war anschließend für einige Zeit in beiden Richtungen gesperrt, wodurch ein kilometerlanger Rückstau entstand. Die Feuerwehr war mit mehreren Einsatzfahrzeugen vor Ort, sicherte die Unfallstelle und leitete den Verkehr um.